

HANS-DETLEF LÖCHNER, Klarinette

Hans-Detlef Löchner, 1952 geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung an der Spezialschule und an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden in den Fächern Klavier, Komposition und Klarinette. Seine Lehrer im Fach Klarinette waren die Kammervirtuosen Manfred Wünsche (Staatskapelle Dresden) und Werner Metzner (Dresdner Philharmonie).

Nach dem Staatsexamen trat er 1973 sein erstes Engagement beim Philharmonischen Orchester des Volkstheaters Rostock an. 1974 wurde er als Soloklarinetist an die Dresdner Philharmonie verpflichtet.

Als Solist konzertierte er bei führenden Orchestern Deutschlands und u. a. in der CSFR, in Rumänien, Italien, Frankreich, England, Österreich und der Schweiz.

Seit 1976 wirkt er neben seiner Tätigkeit bei der Dresdner Philharmonie als Lehr-

beauftragter im Fach Klarinette an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden.

Er ist einer der Mitbegründer des Bläserquintetts „Dresdner Bläsersolisten“, mit dem er ebenfalls im In- und Ausland konzertiert und zahlreiche Aufnahmen für den Rundfunk produzierte. Auf Schallplatte liegt mit Hans-Detlef Löchner als Solist und der Dresdner Philharmonie das Klarinettenkonzert von Paul Hindemith vor.

1988 hat er mit dem Krauß-Quartett der Dresdner Staatskapelle das Klarinettenquintett von Johannes Brahms für die Schallplatte (Eterna) eingespielt.

Im selben Jahr war Hans-Detlef Löchner Mitglied des World Philharmonic Orchestra bei dessen Konzert in Montreal/Kanada.